

verleiteten die Westgothen, damals unter Alarich, zu einem Einfall in Italien. Noch gelang es Stiliko, die Westgothen und bald darauf neue Horden aus Ungarn, unter Rhadagais, zurückzuschlagen (403, 406), obgleich indessen Gallien von Granzlegionen entblößt, und von Franken, Alanen, Burgundern, Sueven und Vandalen überschwemmt wurde, von denen die vorletzten in Spanien, die letzten unter Genserich in Afrika sich niederließen. Nach Stilikos Ermordung aber drang Alarich glücklicher bis nach Rom vor; Rom wurde mehrmals erobert und verwüstet, und nur der Tod hemmte Alarichs Fortschritte. In dem Bette eines abgeleiteten Flusses begruben ihn seine Gothen, und gaben dann dem Flusse seinen Lauf wieder. Athaulf führte nun die Gothen (409) nach Gallien und Spanien, und gründete in beiden Ländern ein westgothisches Königreich, dessen Hauptstadt Toulouse war (412). Auf Honorius folgte sein Geheimschreiber Johannes, dem von 425—455 Valentinian III. folgte. Unter diesem Rinde gingen Britannien 427, (sächsische, angli- 410
sche und jütische Horden setzten sich (449) unter Hengist und Horsa gegen die Picten und Skoten dahin gerufen, selbst dort fest) Afrika durch Genserich 429—439, das westliche Illyricum, das südöstliche Gallien durch die Burgunder verloren. Aber noch größere Gefahr drohte, als nun auch die Hunnen seit 444 unter Einem Anführer, dem gewaltigen Attila (Echel), der sich auch Godegisl oder Gottes-Gelbel nannte, vereinigt, die weströmischen Länder anfielen. Die Ost Römer hatten sie durch Tribut besänftigt. An der Spitze vieler Könige, und von 700.000 Streitern, alles mit Feuer und Schwert verwüstend (viele herrliche Rheinstädte fühlten es) drang Attila nach Gallien vor; dort aber stellte sich ihm ein aus Römern unter Aëtius, Franken, Alanen, Burgundern und Westgothen bestehendes Heer entgegen, und auf den weiten catalaunischen Feldern an der Matrona (jetzt Chalons sur Marne) kam es zur Völkerschlacht, wo die Geißel Gottes selbst gegetelt wurde (100000 Leichen beider Heere deckten die Wahlstatt!) und umkehrte, 451. In Oberitalien wurde nun Aquileja zer-

*Sancti
Julii*

Stiliko

411

*Summa
libri*

Julij

Yndia

*Sancti
Sargipet*